

L. K. 341, 45

II d
748

X 186026A

CONCORDENS

Senius = Treidel.

Aus

Senffertischer Druckerei/



Der
Spanfunkelneuen

Abhardinne/

eiligst/
zum Belieben/zugeschrieben.



Vortragg.

Hört doch schönes Bräutlein hört
wie sich alles Ding verkehrt/
wie Cupido in den Funken
seiner eignen Flamme ertrunket;
wie die Venus sich betrübt/
wie sie sonder Hoffnung giebt/
daß an ihres Sohnes Ställe
komm ein anderer geht Geselle.
Hört nur wie der Handel steht
und wie es damit ergeht/
hört! die nachgelassenen Sachen/
doch ihr müßt nicht drüber lachen/
sind izunder alle feil/
dem/ der giebt das beste Teil;
wollt ihr auch ein Kauffgeld wagen
so will ich Euch alles sagen.

Erzähl.

Erzählung

Sestern Abends ziemlich spät //
als das goldne Sonnen Raad
sich begann ins Meer zu tunken
und die Sternen aufzufunken //
als die schwarze Nacht sich fand //
ist das Venus-Kind verbrannt.

Schade! daß dem schönen Knaaben
kein Errettung war zu haben //
denn es fiel / das arme Bluth //
leider! in sein eigne Bluth //
diese schlug / mit hohen Flammen //
eiligst über ihm zusammen //
also daß er / unerhört //
ward mit Haar und Haut verzehrt //
und sich weder Bein noch Glieder
in der Asche fanden wieder.

Muhn liegt Venus voller Leid //
voller Angst und Traurigkeit //
sie ligt mit bekränktem Herzen //
voller Weh und voller Schmerzen.
Wer kan leschen diese Pein?
wer wird muhn ihr Tröster sein?
wer wird ihren Kummer wenden?
wer wird ihren Jammer enden?

Morgen / bohr der Morgen Röht //
ehe noch die Sonn aufgäht //
ehe Lebens Schein anglümmet //
hat sie eine Zeit bestimmet //

Daß er schein / in ihren Saal /
Jupiters Volk allzumahl /
Da sie ihres Sohnes Gühter
will vertuhn an die Gemühter.

Wänn ihr Götter / allzu hauff //
hier wollt haben guhten Kauff /
mögt ihr Morgen zeitlich kommen //
ehe Febus wird vernommen //
Denn es tritt vohr seinem Schein
albereit der Kauff-Taag ein.

Sie will die verlassnen Sachen //
anderweit gebräuchlich machen /
sie will einem / für den Sohn /
wieder helfen auf den Trohn /
sie will daß des Kindes Erbe
nicht so ganz und gahr verderbe //
sie will daß der schöne Schatz
wieder möge finden Plaz /
Dahrum läßt sie euch die Sachen
nach einander nahmhafft machen.

Erstlich zwahr / den Augen-Flohr //
den / aus Schaam / er bande vohr /
dann den nett geführten Bogen /
welcher träfflich wohl bezogen //
einen Köcher / der / aufs bäst
angevöllt / sich sehen läßt //
mit acht Paar geschärften Pfeilen //
so ihr Eigenschafften teilen //
ieder auch / nach seiner Krafft //
Ubel- oder Wohl Lust schafft :
nehmlich einer Honig süßlich /
und dann einer Gall verdrüßlich //

wieder einer / Lieblich zwahr /
der doch Unlust mit gebahr /
einer der viel Kurzweil giebet /
einer aber / der betrübet /
einer voller Hoffnungs-Frucht /
zweie voller Sorgen . Sucht /
einer voller Lust und Freuden /
zweie voller Weh und Leiden /
zweie geben guhten Raht /
nicht zu frühe / nicht zu spabt /
zweie dann sind mittelmässig /
nicht zu hurtig / nicht zulässig .

Dieses wird / wie ich vermein /
alles sein Vermögen sein /
welches Venus / auf den Morgen /
will verkauffen / nicht verborgen /
Drüm ihr Götter allzumahl
kommet in den Venus Sahl /
frühe noch und vohr dem Taage /
tröstet sie in ihrer Klaage /
gebt euch drauff zu Käuffern ahn
das wird sein sehr wohl getahn /
wer das meiste dann wird bieten /
den will sie noch mehr begühten /
und zu der Verlassenschaft
zweimahl küssen / voller Krafft /
ja sie nimmt ihn auf zum Sohne
und hülft ihm zum Liebes Trohne .

Schluf

Schlaffender
Kauff-Raht.

Also steht das ganze Werk
Bräutlein/ drum höhr mein bemerk/
ich raht Euch/ daß/ ohne Mühe/
ihr erscheint in aller Frühe/
ja so bald der Bräutigam
abgefäht das Opfer Lamm/
daß Ihr dann dem Götter-Hauffen
möget einen Raht ablauffen/
und Euch eher geben ahn/
auf der Venus Tredel-Platz/
ehe noch die Götter kommen
und der Bohrkauß wird genommen//
denn wann dieser Euch gelingt/
so habt Ihr schon viel bedingt
und dabei gewiß zu hoffen
daß der Handel meist getroffen/
welcher Euch das Recht verleiht/
daß Ihr könnet mit der Zeit/
euer erstgebohrnes Bübgen
sehen als ein Herzens Diebgen

sehen:

AK Td 748
sehen stuzzen in der Zier/
die sich züht den Göttern für.
Bässer steht es einem Kinde/
als dem grossen Manns = Gesinde/
das es nackicht rümmer läufft/
und das Liebes Reich durchstreiff/
und den Herzen gibt zu schaffen/
mit bemeldten Götter = Waffen.

Endlich folget auch hieraus/
das das schöne Venus = Haus/
wann die Venus sollte sterben/
Ihr am ersten habt zu erben/
denn wann Ihr habt euren Sohn
sitzten auff dem Liebes Trohn/
ei so wird er sich befleissen
das Ihr auch mögt Venus heissen.
Nubrich wünsche Glück und Heil
zu dem schönen Erbe = Teil/
und wann Ihr zur Mutter worden/
Glück und Heil zum Götter = Orden.



Wp





leben.
me!



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

Kodak
LICENSED PRODUCT

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

